

L ö b a u,

eine der alten Sechsstädte der Oberlausitz, hat ca. 8000 Einwohner, liegt ungefähr in der Mitte der sächsischen Lausitz, 266,098 m über dem Spiegel der Ostsee (Bahnhof) und wird berührt von der sächsisch-schlesischen Eisenbahn, von der hier die Linien Löbau-Ebersbach und Löbau-Oderwitz-Zittau abzweigen. Mit dem Bau einer normalspurigen Eisenbahn „Löbau-Weißenberg“ aber wird demnächst begonnen werden. Südöstlich von der Stadt erhebt sich der dichtbewaldete, vielbesuchte Löbauer Berg, welcher 447, resp. 449 m, hoch ist und auf seinem südwestlichen Gipfel den gußeisernen Friedrich-August-Turm trägt. Zwischen der Stadt und dem Berge fließt die Löbau, ein Nebenfluß der Spree. Erstere ist überbrückt von einem auf 9 Pfeilern ruhenden mächtigen Viadukt der sächsisch-schlesischen Eisenbahn. Löbau ist eine regelmäßig und massiv gebaute Stadt, hat breite, sauber gepflasterte Straßen, eine vorzügliche Quellwasser-Leitung und wird von Promenaden umgeben. Es besitzt eine Bürgerschule, eine Realschule, ein Königl. Seminar, vier Kirchen (drei luther., eine kathol.), ein Bürgerhospital und ein Krankenhaus. An öffentlichen Gebäuden sind vorhanden: das Rathaus (das Wappen der Stadt Löbau ist ein goldener Löwe auf rotem Felde), das Postamt, das Amtsgericht, die Bezirkssteuer-Einnahme, die Amtshauptmannschaft, der Bahnhof und das Königl. Albert-Bad. In Löbau haben ihren Sitz folgende Königl. Behörden: Amtshauptmannschaft, Amtsgericht, Bezirksschulinspektion, Bezirkssteuerinspektion, Unter-Steueramt, Brandkasseninspektion, Vermessungsingenieurbureau u. a. Die gewerbliche und industrielle Thätigkeit in der Stadt ist eine ziemlich bedeutende; ein lebhafter Handel wird namentlich in Getreide und Garn betrieben. Der jeden Donnerstag stattfindende Wochenmarkt ist zumeist gut besucht. Von den in Löbau befindlichen Fabriketablissements sind hervorzuheben: eine Zuckersabrik, zwei Pianofortefabriken, drei Maschinenfabriken, incl. einer Eisengießerei, zwei Knopffabriken, eine Teigwarenfabrik, eine Sacktuchfabrik, zwei Syenitschleifereien, eine Zwirnerei, eine große und eine kleine Brauerei, zwei Dampfziegeleien, eine Aktien-Malzfabrik, eine Buntpapierfabrik, eine Rotgarnfärberei, eine Spinnfabrik, eine Metallwarenfabrik und Vernickelungsanstalt, zwei Putzwollfabriken u. a. m. Weiteren Aufschluß in geschäftlicher Beziehung giebt der textliche Teil „Handel und Gewerbestand“, sowie der auf farbigem Papier gedruckte „Geschäfts-Anzeiger“.

